

## Presseinformation

### Medienkontakt

Matthias Link  
T +49 6172 609-2872  
matthias.link@fmc-ag.com

### Kontakt für Analysten und Investoren

Dr. Dominik Heger  
T +49 6172 609-2601  
dominik.heger@fmc-ag.com

[www.freseniusmedicalcare.com/de](http://www.freseniusmedicalcare.com/de)

2. November 2021

### **Fresenius Medical Care bestätigt Ausblick für 2021 bei anhaltenden Belastungen durch Covid-19**

- Stärkere negative Auswirkungen von Covid-19 als angenommen; deutlich gestiegene Patienten-Übersterblichkeit durch globale Ausbreitung der Delta-Variante
- Anhaltendes organisches Wachstum von 1 %
- Ziele für das Geschäftsjahr 2021 bestätigt, Umsatz und Konzernergebnis am unteren Ende der Prognosespanne erwartet
- Update zum Transformationsprogramm FME25 mit 500 Mio € Einsparungsziel

Rice Powell, Vorstandsvorsitzender von Fresenius Medical Care, sagte: *„Die Covid-19-Pandemie ist eine nie dagewesene Situation und kostet weiterhin Tag für Tag viele Menschenleben. Das Auftreten der Delta-Variante hat die Übersterblichkeit unter unseren Patientinnen und Patienten im dritten Quartal erneut ansteigen lassen. Daraus resultierte ein deutlich stärkerer Covid-19-Effekt auf unser Geschäft als wir Anfang des Jahres prognostiziert hatten. Darüber hinaus bewegen wir uns in einem Umfeld, das zunehmend von inflationsbedingten Kostensteigerungen geprägt ist. Vor diesem Hintergrund gehen wir nun davon aus, dass Umsatz und Konzernergebnis jeweils am unteren Ende der Prognosespannen liegen werden.“*

## **Kennzahlen (IFRS)**

in Mio €	Q3 2021	Q3 2020	Wachstum	Wachstum, wb	9M 2021	9M 2020	Wachstum	Wachstum, wb
<b>Umsatz</b>	<b>4.441</b>	<b>4.414</b>	<b>+1 %</b>	<b>+1 %</b>	<b>12.972</b>	<b>13.459</b>	<b>-4 %</b>	<b>+2 %</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>505</b>	<b>632</b>	<b>-20 %</b>	<b>-19 %</b>	<b>1.403</b>	<b>1.843</b>	<b>-24 %</b>	<b>-20 %</b>
ohne Sondereffekte <sup>1</sup>	510	632	-19 %	-19 %	1.417	1.843	-23 %	-19 %
<b>Konzernergebnis<sup>2</sup></b>	<b>273</b>	<b>354</b>	<b>-23 %</b>	<b>-22 %</b>	<b>741</b>	<b>987</b>	<b>-25 %</b>	<b>-21 %</b>
ohne Sondereffekte <sup>1</sup>	277	354	-22 %	-21 %	751	987	-24 %	-20 %
<b>EPS (€)</b>	<b>0,93</b>	<b>1,21</b>	<b>-23 %</b>	<b>-22 %</b>	<b>2,53</b>	<b>3,35</b>	<b>-25 %</b>	<b>-21 %</b>
ohne Sondereffekte <sup>1</sup>	0,94	1,21	-22 %	-21 %	2,56	3,35	-24 %	-20 %

wb = währungsbereinigt, EPS = Ergebnis je Aktie

## **Ausbreitung der Delta-Variante verursacht erneuten Anstieg der Covid-19-bedingten Übersterblichkeit**

Infolge der weltweiten Ausbreitung der Delta-Variante ist die Covid-19-bedingte Übersterblichkeit<sup>3</sup> unter den Patientinnen und Patienten von Fresenius Medical Care wieder gestiegen. Sie betrug rund 2.700 im dritten Quartal 2021 (Q1 2021: rund 3.200; Q2 2021: rund 1.900). Damit betrug sie in den letzten zwölf Monaten (zum 30. September 2021) etwa 11.500 und stieg seit Beginn der Pandemie auf etwa 18.200 Patientinnen und Patienten.

Der Anstieg der Übersterblichkeit im dritten Quartal hat das Wachstum von Fresenius Medical Care im Vergleich zum zweiten Quartal stärker beeinträchtigt. Der negative Effekt der kumulierten Übersterblichkeit auf das organische Wachstum im Bereich Gesundheitsdienstleistungen betrug rund 390 Basispunkte im dritten Quartal und 330 Basispunkte in den ersten neun Monaten des Jahres 2021.

Zum Ende des dritten Quartals haben rund 78 % der Patientinnen und Patienten von Fresenius Medical Care in den USA mindestens eine Covid-19-Impfung erhalten. Weltweit sind ebenfalls etwa 78 % der Patientinnen und Patienten von Fresenius Medical Care mindestens einmal geimpft.

<sup>1</sup> Kosten im Zusammenhang mit dem Programm FME25

<sup>2</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

<sup>3</sup> Die historischen Werte sind aufgrund von Nachmeldungen angepasst worden.

## Ausblick

Bei Bekanntgabe der Prognose für das Geschäftsjahr 2021 im Februar dieses Jahres rechnete Fresenius Medical Care mit einer Akkumulation der Covid-19-bedingten Übersterblichkeit in der ersten Hälfte des Jahres 2021 und einer Normalisierung in der zweiten Hälfte. Die anhaltende und zunehmende Präsenz von Covid-19 hat jedoch zu einem erheblichen Anstieg der Übersterblichkeit im dritten Quartal geführt, der in der Prognose des Unternehmens für 2021 nicht berücksichtigt war. Angesichts der seit Ende des dritten Quartals sinkenden Infektionszahlen geht das Unternehmen nun davon aus, dass die Übersterblichkeit im vierten Quartal zurückgehen wird.

Ausgehend von seinen aktuellen Erwartungen bestätigt Fresenius Medical Care die im Februar 2021 veröffentlichte Prognose eines Umsatzwachstums im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich und eines Rückgangs des Konzernergebnisses im hohen Zehner- bis mittleren Zwanziger-Prozentbereich gegenüber der Vorjahresbasis. Das Unternehmen erwartet nun, dass Umsatz und Konzernergebnis jeweils am unteren Ende dieser Prognosespannen liegen werden.<sup>4</sup>

## Umsatz- und Ergebnisentwicklung durch Covid-19-Pandemie beeinträchtigt

Der **Umsatz** im dritten Quartal erhöhte sich um 1 % auf 4.441 Mio € (+1 % währungsbereinigt, +1 % organisch).

Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen stieg um 1 % auf 3.530 Mio € (+2 % währungsbereinigt, +1 % organisch). Das organische Wachstum wurde trotz nachteiliger Auswirkungen von Covid-19 und einer geringeren Erstattung für Kalziummetika erzielt.

Der Umsatz mit Gesundheitsprodukten blieb stabil und betrug 911 Mio € (-1 % währungsbereinigt, 0 % organisch). Geringere Umsätze mit Einmalprodukten für den Einsatz in Dialysezentren sowie mit Produkten für die Peritonealdialyse wurden durch positive Währungseffekte und höhere Umsätze mit Geräten für die Behandlung chronischer Erkrankungen ausgeglichen.

---

<sup>4</sup> Die Ziele basieren auf den Ergebnissen des Geschäftsjahres 2020 ohne die Wertminderung von Firmenwert und Markennamen im Segment Lateinamerika in Höhe von 195 Mio €. Sie schließen die voraussichtlichen Auswirkungen von Covid-19 ein, sind währungsbereinigt und berücksichtigen keine Sondereffekte. Sondereffekte umfassen Kosten im Zusammenhang mit FME25 sowie andere Effekte, die in ihrer Art ungewöhnlich sind und die zum Zeitpunkt der Erstellung des Ausblicks nicht vorhersehbar waren bzw. deren Umfang oder Auswirkungen nicht vorhersehbar waren.

In den ersten neun Monaten des Jahres sank der Umsatz um 4 % auf 12.972 Mio € (+2 % währungsbereinigt, +1 % organisch). Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen reduzierte sich um 4 % auf 10.255 Mio € (+2 % währungsbereinigt, +1 % organisch); der Umsatz mit Gesundheitsprodukten verringerte sich um 1 % auf 2.717 Mio € (+2 % währungsbereinigt, +2 % organisch).

Das **operative Ergebnis** verringerte sich im dritten Quartal um 20 % auf 505 Mio € (-19 % währungsbereinigt), was einer Marge von 11,4 % entspricht (Q3 2020: 14,3 %). Ohne Sondereffekte sank das operative Ergebnis um 19 % auf 510 Mio € (-19 % währungsbereinigt), was einer Marge von 11,5 % entspricht (Q3 2020: 14,3 %). Der Rückgang ist hauptsächlich auf die negativen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie, inflationsbedingte Materialkostensteigerungen und höhere Personalkosten zurückzuführen. Diese Effekte wurden durch einen höheren Anteil von Medicare-Advantage-Patienten in den USA leicht abgemildert.

In den ersten neun Monaten des Jahres sank das operative Ergebnis um 24 % auf 1.403 Mio € (-20 % währungsbereinigt), was einer Marge von 10,8 % entspricht (9M 2020: 13,7 %). Ohne Sondereffekte reduzierte sich das operative Ergebnis um 23 % auf 1.417 Mio € (-19 % währungsbereinigt). Dies entspricht einer Marge von 10,9 % (9M 2020: 13,7 %).

Das **Konzernergebnis**<sup>2</sup> verringerte sich im dritten Quartal um 23 % auf 273 Mio € (-22 % währungsbereinigt), hauptsächlich aufgrund der oben genannten Effekte sowie einer höheren Steuerquote. Ohne Sondereffekte reduzierte sich das Konzernergebnis um 22 % auf 277 Mio € (-21 % währungsbereinigt).

In den ersten neun Monaten des Jahres sank das Konzernergebnis um 25 % auf 741 Mio € (-21 % währungsbereinigt). Ohne Sondereffekte verringerte sich das Konzernergebnis um 24 % auf 751 Mio € (-20 % währungsbereinigt).

Das unverwässerte **Ergebnis je Aktie (EPS, „Earnings per share“)** sank im dritten Quartal um 23 % auf 0,93 € (-22 % währungsbereinigt). Ohne Sondereffekte reduzierte sich das Ergebnis je Aktie um 22 % auf 0,94 € (-21 % währungsbereinigt).

In den ersten neun Monaten des Jahres 2021 verringerte sich das Ergebnis je Aktie um 25 % auf 2,53 € (-21 % währungsbereinigt). Ohne Sondereffekte sank das Ergebnis je Aktie um 24 % auf 2,56 € (-20 % währungsbereinigt).

## Cashflow-Entwicklung

Im dritten Quartal erzielte Fresenius Medical Care einen **operativen Cashflow** in Höhe von 692 Mio € (Q3 2020: 746 Mio €) und eine Marge von 15,6 % (Q3 2020: 16,9 %).

Der Rückgang ist hauptsächlich auf die fortlaufende Verrechnung der im zweiten Quartal 2020 erhaltenen Zahlungen der US-Regierung im Rahmen des CARES-Gesetzes zurückzuführen. In den ersten neun Monaten betrug der operative Cashflow 1.820 Mio € (9M 2020: 3.649 Mio €), was einer Marge von 14,0 % entspricht (9M 2020: 27,1 %).

Fresenius Medical Care erzielte im dritten Quartal einen **Free Cashflow**<sup>5</sup> in Höhe von 511 Mio € (Q3 2020: 507 Mio €) und eine Marge von 11,5 % (Q3 2020: 11,5 %). In den ersten neun Monaten betrug der Free Cashflow 1.259 Mio € (9M 2020: 2.913 Mio €), was einer Marge von 9,7 % entspricht (9M 2020: 21,6 %).

## Regionale Entwicklungen

In **Nordamerika** blieb der Umsatz stabil und betrug im dritten Quartal 3.080 Mio € (+1 % währungsbereinigt, +1 % organisch). Das geringe Wachstum ist hauptsächlich auf die negativen Auswirkungen von Covid-19 sowohl auf das Geschäft mit Gesundheitsdienstleistungen als auch auf das Geschäft mit Gesundheitsprodukten, die damit verbundenen Auswirkungen auf nachgelagerte Geschäftsbereiche sowie negative Währungseffekte zurückzuführen. Dies wurde teilweise durch Akquisitionen ausgeglichen. In den ersten neun Monaten sank der Umsatz um 6 % auf 8.931 Mio € (0 % währungsbereinigt, 0 % organisch).

Das operative Ergebnis in Nordamerika verringerte sich im dritten Quartal um 13 % auf 446 Mio € (-13 % währungsbereinigt), was einer Marge von 14,5 % entspricht (Q3 2020: 16,8 %). Der Rückgang wurde hauptsächlich durch die negativen Auswirkungen von Covid-19, einschließlich einer hohen Vorjahresbasis infolge staatlicher Ausgleichszahlungen, sowie inflationsbedingte Kostensteigerungen verursacht. Diese negativen Effekte wurden teilweise durch einen höheren Anteil von Medicare-Advantage-Patienten kompensiert. In den ersten neun Monaten sank das operative Ergebnis um 22 % auf 1.242 Mio € (-17 % währungsbereinigt), was einer Marge von 13,9 % entspricht (9M 2020: 16,7 %).

Der Umsatz in der Region **Europa, Naher Osten, Afrika (EMEA)** sank im dritten Quartal um 2 % auf 671 Mio € (-2 % währungsbereinigt, -2 % organisch). Dies war vor allem durch die negativen Auswirkungen von Covid-19 auf das Geschäft mit Gesundheitsdienstleistungen sowie geringere Umsätze mit Einmalprodukten für den Einsatz in Dialysezentren und mit Produkten für die Peritonealdialyse bedingt. Teilweise gegenläufig wirkten höhere Umsätze mit Produkten für Akutbehandlungen sowie mit

---

<sup>5</sup> Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit, nach Investitionen, vor Akquisitionen, Investitionen und Dividenden

Geräten für die Behandlung chronischer Erkrankungen. In den ersten neun Monaten verringerte sich der Umsatz um 1 % auf 2.033 Mio € (+1 % währungsbereinigt, 0 % organisch).

Das operative Ergebnis in der Region EMEA reduzierte sich im dritten Quartal um 21 % auf 79 Mio € (-21 % währungsbereinigt), was einer Marge von 11,7 % entspricht (Q3 2020: 14,6 %). Der Rückgang ist hauptsächlich auf inflationsbedingte Kostensteigerungen, negative Auswirkungen von Covid-19, einen ungünstigen Mix im Produktgeschäft und den Zeitpunkt von Umsätzen im Exportgeschäft zurückzuführen. Dies wurde teilweise durch positive Währungseffekte und höhere Erstattungen in bestimmten Ländern ausgeglichen. In den ersten neun Monaten sank das operative Ergebnis um 17 % auf 232 Mio € (-16 % währungsbereinigt), was einer Marge von 11,4 % entspricht (9M 2020: 13,6 %).

In **Asien-Pazifik** stieg der Umsatz im dritten Quartal um 4 % auf 501 Mio € (+3 % währungsbereinigt, +2 % organisch). Dies war vor allem bedingt durch organisches Wachstum im Bereich Gesundheitsdienstleistungen einschließlich einer Erholung der Nachfrage nach nicht-dialysebezogenen elektiven Gesundheitsdienstleistungen, positive Währungseffekte, Akquisitionen sowie höhere Umsätze mit Geräten für die Behandlung chronischer Erkrankungen. Teilweise gegenläufig wirkten geringere Umsätze mit Einmalprodukten für den Einsatz in Dialysezentren. In den ersten neun Monaten erhöhte sich der Umsatz um 6 % auf 1.458 Mio € (+8 % währungsbereinigt, +8 % organisch).

Das operative Ergebnis sank im dritten Quartal um 11 % auf 86 Mio € (-10 % währungsbereinigt), was einer Marge von 17,2 % entspricht (Q3 2020: 20,0 %). Der Rückgang ist hauptsächlich auf negative Auswirkungen von Covid-19 und inflationsbedingte Kostensteigerungen zurückzuführen und wurde teilweise durch Geschäftswachstum einschließlich der oben genannten Erholung der Nachfrage nach nicht-dialysebezogenen elektiven Gesundheitsdienstleistungen ausgeglichen. In den ersten neun Monaten stieg das operative Ergebnis um 8 % auf 256 Mio € (+10 % währungsbereinigt). Dies entspricht einer Marge von 17,5 % (9M 2020: 17,2 %).

Trotz starker negativer Wechselkurseffekte und der Auswirkungen von Covid-19 stieg der Umsatz in **Lateinamerika** im dritten Quartal um 5 % auf 178 Mio € (+13 % währungsbereinigt, +12 % organisch). Dies ist hauptsächlich zurückzuführen auf das organische Wachstum des Geschäfts mit Gesundheitsdienstleistungen, Akquisitionen sowie höhere Umsätze mit Einmalprodukten für den Einsatz in Dialysezentren. In den ersten neun Monaten blieb der Umsatz stabil und betrug 508 Mio € (+16 % währungsbereinigt, 14 % organisch).

Das operative Ergebnis in Lateinamerika sank im dritten Quartal um 61 % auf 4 Mio € (-62 % währungsbereinigt), was einer Marge von 2,4 % entspricht (Q3: 2020: 6,6 %). Der Rückgang ist auf inflationsbedingte Kostensteigerungen und die negativen Auswirkungen von Covid-19 zurückzuführen. In den ersten neun Monaten verringerte sich das operative Ergebnis um 53 % auf 14 Mio € (-54 % währungsbereinigt); die Marge betrug 2,7 % (9M 2020: 5,7 %).

## Patienten, Dialysezentren und Beschäftigte

Zum 30. September 2021 behandelte Fresenius Medical Care 344.872 **Patientinnen und Patienten** in 4.151 **Dialysezentren** weltweit. Zum Ende des dritten Quartals beschäftigte das Unternehmen weltweit 123.528 **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** (auf Vollzeitbeschäftigtenbasis) gegenüber 126.463 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zum 30. September 2020.

## FME25

Zum aktuellen Stand des Transformationsprogramms FME25 wird eine separate Presseinformation veröffentlicht.

## Telefonkonferenz

Anlässlich der Veröffentlichung der Ergebnisse des dritten Quartals 2021 und der ersten neun Monate des Jahres findet am heutigen Dienstag, 2. November 2021, um 15:30 Uhr MEZ / 10:30 Uhr EDT eine zweistündige Telefonkonferenz statt. **Das Unternehmen wird zusätzlich ein Update zum Programm FME25 geben.** Details werden auf der Website des Unternehmens [www.freseniusmedicalcare.com/de](http://www.freseniusmedicalcare.com/de) im Bereich „Investoren“ verfügbar sein. Dort wird kurz nach der Telefonkonferenz auch eine Aufzeichnung derselben zur Verfügung gestellt.

*Einen vollständigen Überblick über die Ergebnisse des dritten Quartals und der ersten neun Monate des Jahres 2021 finden Sie in unserer Gewinn- und Verlustrechnung am Ende dieser Presseinformation sowie in den Anhängen als separate PDF-Dateien. Unsere 6-K-Veröffentlichung enthält weitere Details.*

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit Nierenerkrankungen, von denen sich weltweit etwa 3,7 Millionen regelmäßig einer Dialysebehandlung unterziehen. In einem Netzwerk aus 4.151 Dialysezentren betreut das

Unternehmen weltweit rund 345.000 Dialysepatientinnen und -patienten. Fresenius Medical Care ist zudem der führende Anbieter von Dialyseprodukten wie Dialysegeräten und Dialysefiltern. Neben seinem Kerngeschäft in der ganzheitlichen Nierentherapie konzentriert sich das Unternehmen auf die Expansion in den Bereichen Unterstützende Geschäftsaktivitäten und Intensivmedizinische Lösungsansätze. Fresenius Medical Care ist an der Börse Frankfurt (FME) und an der Börse New York (FMS) notiert.

Weitere Informationen im Internet unter [www.freseniusmedicalcare.com/de](http://www.freseniusmedicalcare.com/de).

**Rechtliche Hinweise:**

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die verschiedenen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten wie z.B. Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, behördlichen Genehmigungen, Auswirkungen der Covid-19-Pandemie, Ergebnissen klinischer Studien, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Diese und weitere Risiken und Unsicherheiten sind im Detail in den Berichten der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA beschrieben, die bei der U.S.-amerikanischen Börsenaufsicht (U.S. Securities and Exchange Commission) eingereicht werden. Fresenius Medical Care übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.



**Konzern Gewinn- und Verlustrechnung**

in MIO Euro, mit Ausnahme der Angaben zur Aktie, ungeprüft

3. Quartal

	2021	2020	Veränderung	Veränderung wechselkurs- bereinigt
Gesundheitsdienstleistungen	3.530	3.499	0,9%	1,7%
Produktgeschäft	911	915	-0,3%	-0,7%
<b>Umsatz</b>	<b>4.441</b>	<b>4.414</b>	<b>0,6%</b>	<b>1,2%</b>
Umsatzkosten	3.174	3.055	3,9%	4,6%
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.267	1.359	-6,8%	-6,1%
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten sowie sonstige Netto-Aufwendungen	731	706	3,5%	3,8%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	52	45	16,6%	16,9%
Ergebnis assoziierter Unternehmen	(21)	(24)	-13,0%	-13,6%
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>505</b>	<b>632</b>	<b>-20,1%</b>	<b>-19,4%</b>
Operatives Ergebnis ohne Sondereffekte	510	632	-19,3%	-18,6%
Nettozinsergebnis	68	88	-22,0%	-22,1%
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>437</b>	<b>544</b>	<b>-19,8%</b>	<b>-19,0%</b>
Ertragsteuern	105	124	-15,6%	-14,6%
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>332</b>	<b>420</b>	<b>-21,1%</b>	<b>-20,3%</b>
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	59	66	-12,2%	-11,9%
<b>Konzernergebnis<sup>1</sup></b>	<b>273</b>	<b>354</b>	<b>-22,8%</b>	<b>-21,9%</b>
Konzernergebnis <sup>1</sup> ohne Sondereffekte	277	354	-21,7%	-20,8%
Durchschnittlich ausstehende Aktien	292.986.093	292.817.296		
<b>Ergebnis je Aktie (unverwässert)</b>	<b>€0,93</b>	<b>€1,21</b>	<b>-22,8%</b>	<b>-21,9%</b>
Ergebnis je Aktie (unverwässert) ohne Sondereffekte	€0,94	€1,21	-21,7%	-20,8%
<b>In Prozent vom Umsatz</b>				
<b>Operative Marge</b>	<b>11,4%</b>	<b>14,3%</b>		
Operative Marge ohne Sondereffekte	11,5%	14,3%		

<sup>1</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt  
Eine Überleitung der Sondereffekte finden Sie am Ende der Pressemitteilung

**Konzern Gewinn- und Verlustrechnung**

in MIO Euro, mit Ausnahme der Angaben zur Aktie, ungeprüft

1. Januar bis 30. September

	<b>2021</b>	<b>2020</b>	Veränderung	Veränderung wechsellkurs- bereinigt
Gesundheitsdienstleistungen	10.255	10.708	-4,2%	1,6%
Produktgeschäft	2.717	2.751	-1,3%	1,7%
<b>Umsatz</b>	<b>12.972</b>	<b>13.459</b>	<b>-3,6%</b>	<b>1,6%</b>
Umsatzkosten	9.214	9.295	-0,9%	4,6%
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.758	4.164	-9,7%	-5,3%
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten sowie sonstige Netto-Aufwendungen	2.273	2.228	2,0%	6,8%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	153	141	8,3%	11,2%
Ergebnis assoziierter Unternehmen	(71)	(48)	46,9%	47,4%
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>1.403</b>	<b>1.843</b>	<b>-23,9%</b>	<b>-19,8%</b>
Operatives Ergebnis ohne Sondereffekte	1.417	1.843	-23,1%	-19,1%
Nettozinsergebnis	214	284	-24,7%	-20,9%
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>1.189</b>	<b>1.559</b>	<b>-23,7%</b>	<b>-19,6%</b>
Ertragsteuern	274	362	-24,3%	-20,2%
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>915</b>	<b>1.197</b>	<b>-23,5%</b>	<b>-19,4%</b>
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	174	210	-16,7%	-11,5%
<b>Konzernergebnis<sup>1</sup></b>	<b>741</b>	<b>987</b>	<b>-25,0%</b>	<b>-21,1%</b>
Konzernergebnis <sup>1</sup> ohne Sondereffekte	751	987	-24,0%	-20,1%
Durchschnittlich ausstehende Aktien	292.926.425	294.458.296		
<b>Ergebnis je Aktie (unverwässert)</b>	<b>€2,53</b>	<b>€3,35</b>	<b>-24,6%</b>	<b>-20,7%</b>
Ergebnis je Aktie (unverwässert) ohne Sondereffekte	€2,56	€3,35	-23,6%	-19,7%
<b>In Prozent vom Umsatz</b>				
<b>Operative Marge</b>	<b>10,8%</b>	<b>13,7%</b>		
Operative Marge ohne Sondereffekte	10,9%	13,7%		

<sup>1</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt  
Eine Überleitung der Sondereffekte finden Sie am Ende der Pressemitteilung

**Überleitung der Nicht-IFRS-Finanzkennzahlen zu den am direktesten vergleichbaren IFRS-Finanzkennzahlen**  
in MIO Euro, ungeprüft

	3. Quartal		1. Januar bis 30. September	
	2021	2020	2021	2020
<b>Operative Entwicklung ohne Sondereffekte</b>				
<b>Umsatz</b>	<b>4.441</b>	4.414	<b>12.972</b>	13.459
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>505</b>	<b>632</b>	<b>1.403</b>	<b>1.843</b>
Programm FME25	5		14	
Operatives Ergebnis ohne Sondereffekte	510	632	1.417	1.843
<b>Konzernergebnis<sup>1</sup></b>	<b>273</b>	<b>354</b>	<b>741</b>	<b>987</b>
Programm FME25	4		10	
Konzernergebnis <sup>1</sup> ohne Sondereffekte	277	354	751	987

<sup>1</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt